



In guter Nachbarschaft dabei: Lehenekbestien aus Heuweiler.



Welschkorngeister aus Denzlingen.



Als Gastgeber führten die Dorfhexen und die Fässlistemmer den Umzug an.

Bei strahlendem Sonnenschein den Winter vertrieben

Großer Umzug in Gundelfingen – Vier Guggemusik-Gruppen mit mehr als 400 Musikern

Gundelfingen (mrf). Auch närrisch klappt die Zusammenarbeit der Gundelfinger Vereine und der Gemeinde hervorragend. Einträchtig haben am Sonntag die Narrenzünfte der Fässlistemmer und der Gundelfinger Dorfhexen den großen Fasnet-Umzug organisiert. Ebenso einträchtig organisierten das Gundelfinger Rote Kreuz und die Heuweiler Malteser den Sanitätsdienst.

Traditionell eröffnet wurde das närrische Großereignis mit einem Zunftmeisterempfang im Trauzimmer des Rathauses. Oberzunftmeisterin Uli Fiedler für die Fässlistemmer, Zunftvogt Stefan Link für die Dorfhexen und Bürgermeister Dr. Reinhard Bentler als Hausherr haben die Vertreter der Gäste herzlich willkommen geheißen. Herzlich begrüßt wurden sie musikalisch vom Män-

nergesangverein „Liederkranz“. Bentler lobte beide Narrenzünfte für ihre tolle Gemeinschaft, für den Erhalt des Brauchtums und für ihren gemeinsam organisierten Umzug als Bereicherung des Dorfeschehens. „Bei diesem knackig kalten Wetter und strahlend blauen Himmel“ hätte der Umzug gar nicht schöner beginnen können, meinte er.

Als Protektorszunft der Breisgauer Narrenzunft überreichte Oberzunftvogt Gerd Pfister von den „Schwarzwälder Tannenzapfen“ den Jahresorden an Uli Fiedler und Stefan Link. Bei 22 Grad minus seien sie am Morgen zu Hause losgefahren, berichtete Vorsitzender Thomas Wegner von den Schellenberg-Hexen aus Donaueschingen, der sich, wie weitere Zunftmeister, mit einem Gastgeschenk für die Einladung bedankte.



Ausnahmезustand in der Ortsmitte. Auch im Umzug sorgten die Guggemusiker für Stimmung.

Fotos: Rolf Meyer

Bereits zum sechsten Mal hat Zunftvogt Stefan Link für die Dorfhexen das „Gugge-Platzkonzert“ auf dem Sonne-Platz organisiert. Viele Zuhörer wiegten sich zum Takt der

schwungvollen, teils schrägen Musik der Guggenmusik-Gruppen mit mehr als 400 Musikern aus der Schweiz und aus Deutschland auf einer eigens errichteten Bühne.

Nach dem Gugge-Platzkonzert und angeführt vom Musikverein Gundelfingen unter der bewährten Leitung von Karl-Heinz Klotz, dem Narresome der Fässlistemmer und den Dorfhexen, präsentierten mehr als 60 Gruppen, Kapellen, darunter auch die Gugge-Musiken und die beiden Wagen der Lehenekbestien aus Heuweiler und der Zäpfletrinker aus Vörstetten die farbenprächtige Vielfalt alemannischer Straßen-Fasnet. Sie zogen durch die von vielen Zuschauern gesäumten Straßen zur Festhalle. Dort konnten sie sich bei guter Bewirtung stärken und wieder aufwärmen. Am Sonne-Platz begrüßten Oberzunftmeisterin Uli Fiedler und Zunftvogt Stefan Link und am Rathausplatz Zeremonienmeisterin Nadine Frei und Dorfhexen-Vize Marc Schwär die vielen Zünfte und Gruppen.

„Ohne Sanitätsdienst läuft nichts“

Ein Muss und aus dem Geschehen gar nicht mehr wegzudenken sind die Sanitätsdienste vom Gundelfinger Rote Kreuz unter der Leitung von Dieter Flotho und dem Malteser Hilfsdienst aus Heuweiler unter der Leitung von Fabian Schwörer. Sie sorgten an der Umzugsstrecke und in ihrer Einsatzzentrale in der Grundschule mit einem Großangebot von 30 Einsatzkräften für das Wohl der Besucher und Teilnehmer.

Das war nach dem Umzug besonders für noch sehr junge Menschen mit Alkoholproblemen auch bitter nötig. Ein Mädchen musste sogar in die Kinderklinik eingeliefert werden. Zudem wurden Schnittwunden und andere kleinere Verletzungen behandelt. Erst gegen 18.30 Uhr konnten die Sanitäter ihren Einsatz beenden.